

Seite 31

Foto: TWI



Verhandlungen ohne Perspektive?

Das Atomabkommen mit dem Iran

■ IM FOKUS: DER REGIERUNGSWECHSEL

- 11 **Mehr Fortschritt wagen – auch bei der Verteidigung?**
Der Koalitionsvertrag der Berliner „Ampel-Koalition“ enthält überraschend klare Festlegungen
Wolfgang Labuhn
- 17 **Chancen und Risiken**
Sind in der Ampel-Sicherheitspolitik Flügelkämpfe programmiert?
Rolf Clement
- 19 **Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungsindustrie am Beginn der 20. Legislaturperiode**
Aussichten und Erwartungen
Hans C. Atzpodien
- 24 **Alles auf Stopp**
Was vom Eckpunktepapier Kramp-Karrenbauer/Zorn übrig blieb
Rolf Clement

■ SICHERHEIT & POLITIK

- 25 **Die europäische Gaskrise und die manipulative Rolle Russlands**
Frank Umbach
- 31 **Wer will wirklich verhandeln?**
Atomabkommen mit dem Iran
Peter Philipp
- 34 **Heusgen folgt auf Ischinger**
Münchner Sicherheitskonferenz
Rolf Clement
- 37 **Weitere 14 PESCO-Projekte verabschiedet**
Ole Henckel

■ SCHWERPUNKT: MARINESTANDORT KIEL

- 39 **Kiel – ein dominanter Bundeswehr- und Rüstungsindustriestandort**
Dieter Hanel

Seite 48

Foto: Bundeswehr/Di Leo



Wir sind wieder dabei!

Deutschland bereitet NATO-Speerspitze vor

■ BUNDESWEHR & STREITKRÄFTE INTERNATIONAL

- 48 **Bundeswehr wieder in Bereitschaft**
NATO-Speerspitze 2023
Renzo Di Leo
- 54 **Das Klinisch-Medizinische System im Einsatz**
Meilenstein und Enabler in der Digitalisierung der Gesundheitsversorgung im Einsatz
Christoph Otto
- 57 **Bundeswehr gewinnt zu wenig Personal**
Ein Blick auf die Marine
Hans Uwe Mergener
- 60 **Ausbildung und Übung im Winterkampf**
Markus Schubert
- 63 **Führungs- und Waffeneinsatzsystem ADLER III**
Sachstand und Fähigkeitsgewinn
Jan Dissemond und Marc Gräfenstein

■ RÜSTUNG & TECHNOLOGIE

- 67 **Weiterentwicklung unbemannter Systeme in der Bundeswehr**
Wolfgang Gelpke
- 72 **Versorgungsreife bei komplexen Landsystemen**
Herausforderung für die Zukunft
Sidney E. Dean
- 80 **F-15EX Eagle II**
Neueste Jagdflugzeugvariante der U.S. Air Force
Sidney E. Dean

■ WIRTSCHAFT & INDUSTRIE

- 84 **Nach abgeschlossener Restrukturierung**
MBDA Deutschland setzt auf neue Produkte und Partnerschaften
Lars Hoffmann



Foto: Boeing

Kampfflugzeug des 21. Jahrhunderts

US-Luftwaffe sucht den Fähigkeitssprung

RUBRIKEN

- 3 **Kommentar**
- 6 **Umschau**
- 18 **Impressum**
- 14 **Die Bartels-Kolumne**
- 16 **Berliner Prisma**
- 30 **Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.**
- 36 **Brüsseler Spitzen**
- 75 **Blick nach Amerika**
- 76 **Informationen – Nachrichten – Neuigkeiten aus aller Welt**
- 86 **Unternehmen & Personen**
- 88 **Fraunhofer INT: Neue Technologien**
- 89 **Bücher**
- 90 **Gastkommentar**

In eigener Sache

Seit 2013 haben wir für Sie, liebe Leserinnen und Leser, den Bezugspreis der „Europäischen Sicherheit & Technik“ konstant halten können. Aufgrund der zuletzt zum Teil erheblich gestiegenen Kosten für die Produktion des Magazins sehen wir uns jetzt aber leider gezwungen, die Preise ab diesem Jahr moderat anzuheben.

Der neue reguläre Jahresbezugspreis beläuft sich auf 86,00 Euro (zzgl. Versandkosten in Höhe von 13,00 Euro bei Inlands- bzw. 29,00 Euro bei Auslandsbeziehern). Der ermäßigte Jahresbezugspreis beläuft sich auf 64,00 Euro (zzgl. Versandkosten wie oben).

Im Handel wird das Heft ab Januar 2022 für 9,00 Euro erhältlich sein.

Wir bitten um Ihr Verständnis für die Anpassung und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin geneigt bleiben.

Ihr Mittler Report Verlag

Europäische Sicherheit & Technik 1/2022

Es gibt in einer Redaktion Tage, an denen ärgert sich der Chefredakteur, während der Chef vom Dienst, der das Erscheinen der ES&T organisieren muss, erleichtert aufatmet. Am Nachmittag des Tages, an dem die Dezember-Ausgabe der ES&T gerade fertig abgenommen und zum Druck freigegeben war, veröffentlichten die Ampel-Koalitionäre ihr Regierungsprogramm. Der Chefredakteur hätte wieder alles umgeschmissen, der Leser hätte länger auf sein Blatt warten müssen und der Chef vom Dienst hätte viel zusätzliche Arbeit gehabt. Aber es war zu spät. So steht die vorliegende Ausgabe im Zeichen des neuen Regierungsprogramms und der neuen Mannschaft. Fünf Artikel ordnen das ein, was zwischen der Druckfreigabe der Dezember-Ausgabe und dem Redaktionsschluss für den Januar geschah – übrigens zeitlich verträglicher für die Nerven der Redaktion.

Dass Kiel eine Stadt mit einer maritimen Tradition ist, wissen wir. Aber wie stark die Stadt mit der Deutschen Marine und der wehrtechnischen Industrie verbunden ist, ist der ES&T eine breitere Betrachtung wert. Es ist eindrucksvoll, was dort geschah und geschieht. Wo immer sich Ähnliches abspielt, bilden wir das gern ab.

Im Jahr 2023 übernimmt die Bundesrepublik Deutschland wieder die Führungsrolle in der NATO-Speerspitze. Sie ist zum Jahresbeginn 2022 von der Türkei auf Frankreich übergegangen. Beim ersten Bericht dazu schauen wir auf den Verband, der 2023 die Leitungsaufgabe übernimmt.

Die Speerspitze steht natürlich auch in dieser kritischen Zeit in besonderer Bereitschaft – die Fristen sind eigens verkürzt worden. ES&T blickt in dieser Ausgabe nicht ausführlich auf den Aufmarsch russischer Streitkräfte an der Grenze zur Ukraine, sondern auf einen anderen Bereich, mit dem Russland in Europa zündelt: die Energiepolitik. Immer wieder wird demjenigen, der es sehen möchte, vor Augen geführt, wie Interessen auch unterhalb der militärischen Schwelle durchgesetzt werden können.

Da wäre es ja schon gut, wenn in Europa die Zusammenarbeit besser gelänge. Die permanente strukturierte Zusammenarbeit, PESCO, versucht dies immer wieder. Neue Projekte wurden beschlossen – ES&T zieht eine Zwischenbilanz.

Es gilt Abschied zu nehmen und Dank zu sagen. Unser langjähriger Luftwaffen-Redakteur Ulrich Renn hat zum Jahresende seine Tätigkeit für die ES&T aufgegeben. Wir danken ihm sehr für zahlreiche spannende und interessante Artikel, für die Betreuung von Luftwaffenthemen und seine Hinweise darauf, was wir darüber schreiben müssten.

Das ist der Bogen dieser ES&T 1/2022, den die Redaktion für Sie, unsere Leser, gespannt hat.

Ihr

Rolf Clement, Chefredakteur